

Wort, durch ihr Da-Bleiben in schwierigen Situationen oder durch einfache Taten der Liebe.

V/A Jesus, Retter, komm!

V Wir beten für uns alle um ein offenes Herz, in das Gottes Zusage und Ruf von Neuem durchdringen kann.

V/A Jesus, Retter, komm!

An dieser Stelle können aktuelle Fürbitten aus dem Weltgeschehen oder unserer Umgebung eingefügt werden (ausgesprochen oder in einer kurzen Stille).

V Wir beten für unsere Verstorbenen, deren Zuhören und aufmunternde Worte wir vermissen.

V/A Jesus, Retter, komm!

### Vaterunser

V In Jesu eigenen Worten dürfen wir unser Gebet zusammenfassen:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

### SEGENSBITTE

V Der große Gott, der uns nahekommt, der uns den Retter sendet, seinen eigenen Sohn, er behüte uns und alle, denen wir verbunden sind: der allmächtige und gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Singen wir zum Abschluss „Ein Bote kommt, der Heil verheißt“ – GL 528.

### Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.  
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

## Hausgottesdienst

### Vierter Adventssonntag

20. Dezember 2020

Der Advent ist nun schon auf der Zielgeraden. Wir dürfen von Neuem den Gedanken in uns ankommen lassen: Gott will mit uns Menschen sein, er will Mensch werden – für uns, unter uns, in uns. Gerade in diesem verwirrten Jahr sehnen wir uns nach dieser Zusage. Gerade in diesem Jahr löst diese Botschaft wohl auch Fragen aus. So gehen wir auf Weihnachten zu und dürfen uns wie Maria von Gottes Boten ansprechen lassen.

### ERÖFFNUNG

#### Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Zur Einstimmung kann das Lied „Tauet, Himmel, den Gerechten“ gesungen werden – GL 741,1-3.

#### Gebet

V Allmächtiger Gott,

gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.

Durch die Botschaft des Engels

haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt.

Führe uns durch sein Leiden und Kreuz

zur Herrlichkeit der Auferstehung.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

A Amen

(MB: Vierter Adventssonntag 33)

### SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Lukas

(Lk 1, 26-38)

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name

der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

## BETRACHTUNG

Maria erhält von Gott eine Nachricht, eine Botschaft, die ihr Leben gehörig durcheinanderwirft. Wie reagiert sie? Sie nickt die Zumutung, die Gott ihr schickt, nicht einfach ab. Maria fragt nach. Wie tröstlich ist das!

„Jesus“ – Gott rettet – soll dieses Kind heißen. Da können auch wir immer wieder fragen: Wie rettet Gott? Wie trägt sich das zu? Von der Ankündigung des Engels her lässt sich darauf vor allem antworten: Anders als gedacht. Gott ist am Werk, wenn auch nicht unbedingt so, wie wir uns das ausdenken. Das zu erkennen und dazu unser Ja zu sagen – dazu dürfen wir uns mit Maria immer aufmachen.

Wir wollen uns besinnen:

Mit welcher Frage (Zweifel, Sorge) im Herzen gehe ich in diesem Jahr auf das Weihnachtsfest zu?

Zeit zur Besinnung

Legen wir nun diese Frage in Gottes Hand und lassen wir uns bewusst und direkt gesagt sein: „Sei begrüßt, N., der Herr ist mit dir. Fürchte dich nicht!“ **Es ist möglich, diesen Satz einander zuzusprechen.**

## ANTWORT IM GEBET

### Lobpreis

V Der Apostel Paulus hat immer wieder darüber gestaunt, dass Gott auch ihn angesprochen hat, dass Gott ihm seine Botschaft offenbart und zur Verkündigung anvertraut hat. Mit seinen Worten wollen wir Gott loben:

*(vgl. Röm 16, 25-27)*

V Ihm, dem weisen Gott, der uns sein Geheimnis offenbart, das seit ewigen Zeiten unausgesprochen war.

A Gott sei die Ehre durch Jesus Christus in alle Ewigkeit.

V Ihm, der durch seine Propheten gesprochen hat, um alle Menschen zum Glauben zu führen.

A Gott sei die Ehre durch Jesus Christus in alle Ewigkeit.

V Ihm, der die Macht hat, euch Kraft zu geben.

A Gott sei die Ehre durch Jesus Christus in alle Ewigkeit.

### Fürbitten

V Zu Gott, der uns anspricht, dürfen wir unsere Anliegen, Sorgen und Bitten hintragen:

V Wir beten für alle, die durch Ereignisse ihres Lebens oder Geschehnisse unserer Zeit viele Fragen in ihrem Herzen haben und weder Ruhe noch Zuversicht finden können.

V/A Jesus, Retter, komm!

V Wir beten für alle, die sich schwer damit tun, dem Willen oder der Fügung Gottes für ihren Lebensweg zuzustimmen zu können.

V/A Jesus, Retter, komm!

V Wir beten für alle, die als seine Boten Gottes Gegenwart in diesen Tagen erfahrbar werden lassen dürfen: durch einen Gruß, ein gutes